

Siegessäule eine halbe Stunde für Besucher gesperrt

Die Polizei hat am Ostermontag gegen 13 Uhr für eine halbe Stunde den Zugang zur Siegessäule gesperrt. Grund: Mieter des Wohnhauses Yorckstraße 59 versuchten,

TIERGARTEN

ein Transparent an dem Berliner Wahrzeichen anzubringen. Die Polizei beendete um 13.30 die ungenehmigte Aktion und entfernte das Transparent. Zirka 60 Mieter sowie Sympathisanten beteiligten sich an der Aktion. Seit Wochen protestieren Mitglieder des alternativen Wohnprojekts „Yorck 59“ gegen die drohende Zwangsräumung (wir berichten). Der neue Eigentümer hatte bereits im vergangenen Dezember einen Räumungstitel bei Gericht erwirkt. Seither versuchen die Mieter, die für die Sanierung

des Hauses anberaumte Räumung zu verhindern. Der Streit zwischen den beiden Konfliktparteien eskaliert zusehends. Die Mieter fordern, daß der Eigentümer auf diese Immobilie verzichtet und zum Ausgleich vom Land Berlin ein gleichwertiges Grundstück erhält. Bisherige Tauschangebote lehnte der Eigentümer allerdings ab. plet



Foto: Steffen Plett

Protest an der Siegessäule

BERLINER MORGENPOST

29/03/05 S. 19

Yorck 59 - die Proteste gehen weiter

KREUZBERG. Der Konflikt um das Haus in der Yorckstraße 59 geht weiter. Nachdem sich die Bewohner zuletzt weigerten, der Forderung des Hauseigentümers Marc Walter nachzukommen und das Gebäude zu räumen, machten sie über Ostern mit Aktionen auf sich aufmerksam. Gestern entrollten mehrere Personen um 12.15 Uhr von der oberen Plattform der Siegessäule ein 30 Meter langes Transparent mit der Aufschrift „Walter geht - Yorck 59 bleibt“. Nach einer halben Stunde beendete die Polizei die Aktion. Bereits am Sonnabend hatte es Proteste gegeben. Nach Polizeiangaben zogen 500 Anhänger des Hausprojekts unter dem Motto „Freiräume werden nicht erbettelt, sondern erkämpft“ durch Friedrichshain-Kreuzberg. Es kam zu drei Festnahmen und sechs Anzeigen. Aus dem Umfeld der Yorck 59 wurde laut, dass weitere Aktionen geplant seien. (xrai.)

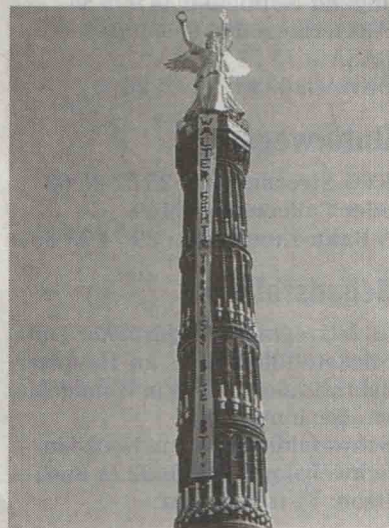


LINDA WAGNER

30-Meter-Transparent an der Siegessäule

BERLINER ZEITUNG 29/03/05 S. 21

Protest gegen Hausräumung



(ND). Bewohner der Kreuzberger Yorckstraße 59 verkündeten gestern von der Siegessäule ihren Protest gegen die Räumung ihres alternativen Wohnprojektes. Es dauerte etwa eine Stunde, bis Polizei das Transparent mit »Yorck59 bleibt« entfernt hatte. Foto: L. Matzat

Aktionen für mehr Freiräume

Rund 900 Menschen sind am Samstag durch Friedrichshain-Kreuzberg gezogen und haben für mehr Freiräume und gegen die bevorstehende Räumung des linken Hausprojekts Yorck 59 demonstriert. Begleitet wurden sie von mehreren Hundertschaften der Polizei. Aus den Reihen der DemonstrantInnen wurde einzeln mit Farbeiern geworfen, sagte eine Polizeisprecherin. Festnahmen gab es aber nicht. Ein Tag später entrollten Unbekannte ein 30 Meter langes Transparent von der Siegessäule mit der Aufschrift „Walter geht - Yorck 59 bleibt“. Nach einer halben Stunde kam die Polizei und entfernte das Transparent wieder. Von mehreren Personen wurden die Personalien festgestellt. Der Eigentümer will das linke Hausprojekt in der Yorckstraße 59 räumen lassen. Als Räumungstermin ist der 20. Mai im Gespräch. DPA, TAZ

TAZ 29/03/05 S. 21

NEUES DEUTSCHLAND

29/03/05 S. 15